

## Antrag

der Fraktion der CDU/CSU

### Saatgutvielfalt als Grundlage einer ausreichenden Welternährung sichern

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Mit dem fortschreitenden Klimawandel gewinnt die Frage an Bedeutung, wie für eine weiterhin wachsende Weltbevölkerung in ausreichendem Maße gesunde Nahrungsmittel nachhaltig produziert werden können. Bereits heute haben weltweit etwa drei Milliarden Menschen keinen Zugang zu gesunder Ernährung. Die Situation hat sich – nach großen Fortschritten – durch die globale Corona-Pandemie wieder deutlich verschlechtert. Eine Welt ohne Hunger, wie sie auch in der Agenda 2030 der Vereinten Nationen gefordert wird, ist damit wieder in weitere Ferne gerückt. Dabei ist eine gesunde, ausreichende Ernährung auch Voraussetzung für ein gesundes Leben.

Um die Welternährung zu verbessern und zu sichern, ist eine Vielzahl von Einflussfaktoren von Bedeutung. Eine enorm wichtige Rolle spielt die Arten- und Sortenvielfalt. Angesichts sich verändernder klimatischer Bedingungen in den jeweiligen Anbauregionen wird es nötig werden, herkömmliche Anbauprozesse zu ändern, andere Saatgüter zu nutzen und neues Saatgut zu züchten. Mindestens 50 Prozent der Ertragssteigerungen im Agrarbau sind weltweit auf Züchtungsfortschritte zurückzuführen.

Je vielfältiger das Saatgutpotenzial der Nutzpflanzen ist, auf das bei diesen Aufgaben zurückgegriffen werden kann, umso besser kann weltweit die Anpassung des Anbaus agrarischer Produkte gelingen. Jenseits der relativ geringen Zahl heute vorrangig genutzter Nutzpflanzen gibt es zahlreiche Sorten, die es ermöglichen, geänderte klimatische Bedingungen, neue Krankheiten und größeren Umweltstress zu bewältigen.

Eine entscheidende Rolle bei der Aufgabe, die biologische Vielfalt des Saatguts und der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu bewahren, spielt der „Globale Treuhandfonds für Nutzpflanzenvielfalt“ (Global Crop Diversity Trust – GCDT). Der 2004 gegründete GCDT ist heute in Bonn ansässig und als Stiftung internationalen Rechts organisiert. Aktuell verfügt der GCDT über ein Stiftungskapital von 380 Mio. US-Dollar. Um seine Aufgabe vollständig erfüllen zu können, benötigt der Trust weitere ca. 500 Mio. US-Dollar. Damit könnte die Arbeit aus den Zinserträgen finanziert werden.

Der GCDT finanziert aus den erwirtschafteten Erträgen seines Stiftungsvermögens die Arbeit von 11 Saatgutbanken. Weiterhin unterhält der GCDT im norwegischen Spitzbergen drei Lagerstätten für insgesamt 4,5 Millionen Saatgutsorten. Die erste Lagerstätte ist bereits ausgelastet. Aktuell wird davon ausgegangen, dass mit einer Füllung aller drei Stätten eine hinreichende Zahl unterschiedlicher Nutzpflanzensorten aufbewahrt wird, um in Zukunft die Artenvielfalt zu sichern und damit auch unter klimatisch

veränderten Bedingungen gute Züchtungserfolge erzielen zu können. Die eingelagerten Sorten sind daher nicht nur heute genutzte Pflanzen, sondern auch wilde Artverwandte. Saatgutbanken können damit Ausgangspunkt für die zukünftige landwirtschaftliche Entwicklung sein, nicht zuletzt im globalen Süden. Der GCDT sichert damit einen wichtigen Bestandteil des Naturerbes der Menschheit.

Der Stärkung der globalen Saatgutbank des GCDT ist zudem sinnvoll, weil es zwar in mehreren Entwicklungsländern, in denen häufig eine enorme Vielfalt unterschiedlicher Nutzpflanzen vorliegt, Saatgutbanken gibt, dort aber die Möglichkeiten, das entsprechende Saatgut sicher zu lagern und zu erneuern, häufig begrenzt sind.

Deutschland war in der Vergangenheit der größte Geldgeber des GCDT. Weitere wichtige Geber waren Norwegen, die USA, das Vereinigte Königreich, Australien und Kanada. Um die Arbeit des GCDT jedoch auf eine langfristig gesicherte Basis stellen zu können, ist es sinnvoll, den Trust mit einem ausreichenden Stiftungsvermögen zu versehen, das es ermöglicht, unabhängig von schwankenden staatlichen oder auch privaten Geldzuweisungen zu arbeiten.

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel auf,
  1. den Global Crop Diversity Trust weiterhin – auch finanziell – zu unterstützen und somit dazu beizutragen, dass der GCDT ein Stiftungsvermögen aufbauen kann, welches ihm ermöglicht, das gesteckte Ziel zu erreichen, in Zukunft die Artenvielfalt bei Nutzpflanzen zu sichern und damit auch unter klimatisch veränderten Bedingungen gute Züchtungserfolge erzielen zu können;
  2. sich gegenüber internationalen Partnern und Geldgebern intensiv dafür einzusetzen, ebenfalls Verantwortung für den GCDT zu übernehmen und Mittel für dessen Arbeit bereitzustellen;
  3. sich gegenüber privatwirtschaftlichen Akteuren wie z. B. der Saatgut- oder der Lebensmittelindustrie bzw. dem Lebensmittelhandel dafür einzusetzen, die Bedeutung des GCDT für ihren Wirtschaftszweig und ihr zukünftiges Geschäftsmodell anzuerkennen und daher im eigenen Interesse auch zu dessen Finanzierung beizutragen;
  4. auch zukünftig innovative Finanzierungs- und Fundraisingmodelle für den GCDT zu unterstützen, um diesen unabhängiger von staatlichen Zuwendungen zu machen;
  5. national und international Anstrengungen zu unterstützen, innovative und effizientere Methoden zu entwickeln, Saatgut zu lagern, zu konservieren und zu erneuern;
  6. weiter die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) über die KfW Entwicklungsbank initiierten Projekte in afrikanischen Entwicklungsländern zu fördern, die zum Ziel haben, die Arbeit von nationalen Saatgutbanken zu unterstützen.

Berlin, den 25. Januar 2022

**Ralph Brinkhaus, Alexander Dobrindt und Fraktion**